

# "Warum ich kein Atheist bin, ein Bekenntnis..."

von Tim Challis

[Quelle: www.challies.com](http://www.challies.com)

Meine Überzeugungen in Bezug auf die Existenz und das Wesen Gottes wurden bereits in meiner Kindheit geprägt. Ich wurde in eine christliche Familie hineingeboren, wuchs unter dem Einfluss gläubiger Eltern auf, die mir schon früh die Grundlagen des christlichen Glaubens beibrachten. Und natürlich gibt es für einen Christen keine wichtigere Grundlage als die Existenz Gottes. Schon als kleiner Junge blieb mir eine Antwort des kurzen Westminster Glaubensbekenntnisses, in dem meine Eltern uns unterrichteten, besonders im Gedächtnis: „*Gott ist Geist, unendlich, ewig und unveränderbar in seinem Sein, in Weisheit, Kraft, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte und Wahrheit*“ (Frage 4). Es gab nie einen Zeitpunkt in meinem Leben, in dem ich die Existenz Gottes und Seine gerade genannten Eigenschaften angezweifelt hätte. Das, was ich bereits mit meinem kindlichen Herzen angenommen hatte, wurde mir im Laufe der Zeit noch wichtiger und überzeugender.

Ich kann mich nicht daran erinnern, jemals nachts wachgelegen und Unsicherheit in Bezug auf die Frage nach Gott empfunden zu haben. Das bedeutet allerdings nicht, dass ich mich nie mit Atheisten über deren Ansichten unterhalten oder intellektuell mit ihren Überzeugungen auseinandergesetzt hätte. Tatsächlich habe ich viele Bücher bekannter Atheisten gelesen - angefangen bei *Richard Dawkins* über *Sam Harns* bis zu *Christopher Hitchens* -, ich habe *Brian Flemmings* Dokumentarfilm „*The God who wasn't there*“ (engl. für: „*Der Gott den es nicht gab*“) angeschaut und daher kenne ich die Meinung von Atheisten, und ich verstehe auch, warum sie diese Meinung vertreten. Allerdings hat mich keine dieser Meinungen überzeugt - um ehrlich zu sein haben sie meine christlichen Überzeugungen sogar noch gefestigt.

Ich zweifle an Gottes Existenz ebenso wenig wie an meiner eigenen.

Also, warum bin ich kein Atheist? Lasst mich nur zwei Antworten auf diese Frage geben.

1. Die Bibel zeigt mir, dass ich kein Atheist bin, weil Gott es so wollte. Damit möchte ich sagen, dass es weder an meiner geistlichen Vorbedingung liegt noch an meinem Intellekt oder an irgend welchen philosophischen Vorlieben, dass ich so sehr von Gott überzeugt bin. Im Grunde unterscheide ich mich von meinem natürlichen Wesen her in keiner Weise von jedem überzeugten Atheisten. Ich neige dazu unabhängig und selbstbestimmend leben zu wollen. Doch Gott hatte beschlossen, Sich mir zu offenbaren und mich zu Sich zu ziehen. Er öffnete mir die Augen für Seine Existenz, Seine Güte und Seine Macht und ich reagierte darauf, indem ich an Ihn glaubte und mein Vertrauen in Ihn setzte. Von daher kann ich aus Überzeugung sagen: *Ich bin kein Atheist, weil Gott Sich mir offenbart hat.*
2. Die zweite Antwort hängt unmittelbar mit der ersten zusammen: *Ich bin kein Atheist, weil ich zutiefst von den Dingen überzeugt bin, an die ich glaube.* Gott

wirkt nicht unabhängig unserer menschlichen Verantwortlichkeit und unserer Fähigkeiten, Er gebraucht sie.

Aus diesem Grund kann ich von mir sagen, dass ich aus Überzeugung Christ bin, denn ich habe sehr gute Gründe dafür:

→ Die Existenz des Universums ist für mich ein Beweis für die Existenz Gottes. Die grundsätzliche Frage, die sich jeder Mensch stellen muss, lautet: Wie kann etwas aus dem Nichts entstehen? Wir müssen uns alle mit dieser Existenzfrage auseinandersetzen. Wo kommt die Welt her, in der wir leben? Woher kommt all das, was wir sehen? Und angesichts dieser Fragen müssen wir uns eigenstehen, dass es schier unmöglich, oder zumindest zu höchstem Grade unwahrscheinlich ist, dass diese Welt ohne das Eingreifen einer übergeordneten, intelligenten und persönlichen Macht entstanden ist. So sehr ich es auch versuchen würde, ich könnte niemals zu einem anderen Ergebnis kommen, als dass ein Gott existiert, der all das erschaffen hat.

→ Die Naturgesetze sind für mich ein Beweis für die Existenz Gottes. Neben der Existenz des Universums, die ich mir nicht anders erklären kann, als durch die Existenz Gottes, sind auch die Naturgesetze für mich Grund genug, an Gottes Existenz zu glauben. Das gesamte Universum folgt bestimmten Gesetzen und Mustern. Die Welt bewegt sich in geordneten Bahnen. In Anbetracht dessen fällt mir kein Grund ein, zu glauben, dass dies durch Zufall entstanden sein könnte. Dahinter muss eine Macht stecken, die diese Regeln und Gesetze festgelegt hat und sie aufrechterhält. Wenn ich mir allein die Sterne anschau, die Tierwelt, ja selbst die kleinsten Chromosomen, dann erkenne ich darin Gottes Fingerabdruck. Oder nehmen wir die unglaublichen Wunder, die uns begegnen, wenn wir den Sonnenschein betrachten oder das Blühen einer Blume oder die Komplexität des menschlichen Auges; in all dem sehe ich weder Zufall noch Schicksal, sondern das gestalterische, ordnungsliebende und zielgerichtete Handeln Gottes. Wo ein Kunstwerk ist, muss es auch einen Künstler geben, der es erschaffen hat.

### **Der Mensch liefert mir Beweise für die Existenz Gottes.**

Wenn wir alle erschaffenen Dinge gemeinsam betrachten, dann fällt auf, dass sie alle von einem Geschöpf übertroffen werden: dem Menschen! Er übertrifft mit seinen Fähigkeiten und seinem Wesen alles andere in dieser Welt. Nur er stellt sich die großen Fragen nach dem Sinn und dem Ziel des Lebens. Nur er allein empfindet Bewunderung und Erstaunen. Nur er sehnt sich nach Höherem und er allein erkennt die Erhabenheit der Seele an, die man weder sehen noch fühlen kann, die aber doch so real ist. Es ist für mich so offensichtlich, dass der Mensch geschaffen wurde, um etwas Größeres oder jemand Größeren zu reflektieren und um für ein ganz bestimmtes Ziel zu leben. Daher ist für mich absolut klar, dass der Mensch von Gott und für Gott erschaffen wurde.

### **Die Bibel liefert mir Beweise für die Existenz Gottes.**

Wenn ich mich mit der Bibel auseinandersetze, dann finde ich darin viele Beweise für Gottes Existenz — in ihren Worten und in der Weisheit, die sie beinhalten; in der Art

und Weise, wie sie geschrieben ist; in ihrer Einheit — dem roten Faden, der sie durchzieht; in ihrer Klarheit und Offenheit; in ihrer Zuverlässigkeit.

Ich habe viele religiöse Schriften gelesen — die *Bhagavad Gita* und die *Upanishaden* (die „heiligen“ Bücher des Hinduismus), den *Koran*, das Buch *Mormon* und andere -, doch deren Inhalt ist so unspektakulär, so unbefriedigend und durch und durch menschlich.

➤ In der Bibel aber begegnet mir ein Buch, das so überraschend und so herausfordernd ist, so völlig anders.

Die Bibel unterscheidet sich so sehr von allen anderen Büchern und überragt jede menschliche Weisheit, sie kann kein von Menschen ausgedachtes Werk sein! In ihr finden wir Gottes Worte, Gottes Weisheit, und sie offenbart uns Sein Herz.

**Ich bin kein Atheist, weil ich es einfach nicht sein kann! Die Beweise und Gott selbst zwingen mich zu der Überzeugung, dass Gott existiert und dass sein Sohn, Jesus Christus, der Retter der Welt ist.**